

VORHABENSBE SCHREIBUNG

1 AUFGABENSTELLUNG

Die Landeshauptstadt Magdeburg beabsichtigt in Verantwortung des Stadtplanungsamtes im Stadtteil Neu-Reform die „Zentrumsachse“ / Versorgungs- und Aufenthaltsbereich des Wohngebietes / neu zu gestalten.

Die Aufgabenstellung umfasst die Wegebereiche vom Übergang aus der Weinbrennerallee bis zur Querung der Werner-Seelenbinder-Straße in Ost-West-Richtung sowie vom Zugang aus der Apollostraße bis zur Querung Otto-Baer-Straße in Nord-Süd-Richtung.

Planungsabsicht ist es, die bauliche Aufwertung mit einer attraktiven Gestaltung der Wege- und Aufenthaltsbereiche sowie die Absicherung der baugesetzlichen Anforderungen an die Wegeflächen für die Rettungswege gemeinsam mit dem sehr intensiven Marktgeschehen entlang der Geschäftszeile zu organisieren, im ursprünglichen Zentrumspunkt - eine gestaltete Grünfläche mit integriertem Springbrunnen – Attraktivität und Aufenthaltsqualität zurückzugewinnen.

Die Anforderungen an die Neugestaltung sind in vielen vorausgegangenen Gesprächen und Diskussionen kundgetan und dokumentiert worden.

Folgende Schwerpunkte der Neugestaltung sind:

- a Verbreiterung der Wegefläche in der Ost-West-Achse zur Aufnahme der Funktionen des Marktgeschehens, Sicherung von Handel und Versorgung durch Kleingewerbetreibende
- b Neugestaltung der Zugänge von den tieferliegenden Flächen des ruhenden Verkehrs
- c Errichtung von barrierefreien Zuwegungen mit möglichst geringen Wegestrecken
- d Schaffung von attraktiver Aufenthaltsqualität im Bereich der Geschäfts-/Marktzeile
- e Neugestaltung /Aufwertung der Grünanlage durch Neuordnung der Vegetationsflächen/Schaffung neuer interessanter Wegebeziehungen/Gewinnung von Bereichen für Spiel-/Aufenthaltsangebote für Kinder / generationsübergreifend

Gestalterische und bautechnische Anforderungen an die zusammenhängenden Nutzungen machen umfangreiche Umgestaltungen auf den zur Verfügung stehenden Flächen erforderlich.

2 ANGABEN ZUM GRUNDSTÜCK

- Gemeinde Magdeburg
Gemarkung Magdeburg
- Flur Nr. 364
 - Flurstücksnummer 3097/2,10059,3512/3,3092

- Folgende Privatflächen werden in die Gestaltung mit einbezogen
- Flurstücksnummer 3096/1,3099,3093.

Die Fläche befindet sich in einer mittleren Höhenlage von 69.00 üNNH,
Höhensystem NHN (1992)

3 BESCHREIBUNG DER MAßNAHME / GESTALTUNGABSICHT (Plan Nr. VE-L 04)

31 Vorbereitende Maßnahmen in allen Teilabschnitten

- Aufteilung der Maßnahme in mehrere Bauabschnitte (**Plan Nr. VE-L 06**)
- Aufbruch der Flächenbefestigungen in den definierten Bauabschnitten
- Abbruch der Treppenanlagen
- Abbruch des Baukörpers „Springbrunnen“/ Bergen der Skulptur/Sichern der Technik
- Abbruch aller Geländer/Handläufe
- Sicherung der Spielgeräte

32 Bauabschnitt 1 – Grünanlage an der Otto-Baer-/Werner-Seelenbinder-Straße

- Lichtendes Gehölz-/Baumbestandes nach vorausgehender fachlicher Bewertung
- Neuordnung der Wegeführung in Anpassung an die verbleibenden Baumstandorte
- Erschließung der Parkanlage aus drei Richtungen
- Aufteilung der gewonnenen Flächen in Verbindungs- und Aufenthaltsbereiche
- Schaffen von Spielflächen/Erholungsinseln an den Wegegabelungen
- Gestaltung eines Wasserspieles mit Brunnenskulptur, erlebbar generationenübergreifend
- Öffnung der Parkflächen zu den Funktionsflächen der Kioske/Bushaltestelle
- Anordnung einer öffentlichen WC-Anlage
- Pflanzflächen mit Blütenstauden/Gräsern/blühenden Gehölzen als Einfassung und Abgrenzung zu den Wege- und Spielflächen sowie zu den Funktionsflächen
- Farb- und Materialwahl in den Wegebefestigungen sind aufeinander abgestimmt und finden sich in den folgenden Bauabschnitten wieder
- drei kleine Wasserbecken – Tiefe max. 15 bis 20 cm bilden den Gestaltungsmittelpunkt der Parkanlage, die geborgene Skulptur – Mutter mit Kind findet einen Platz am Rand der Wasserfläche und ist von allen Seiten erlebbar
- die Parkanlage erhält an vier Standorten Beleuchtung, sie ist ausgestattet mit Spielgeräten, Bankanlagen, Abfallbehältern und Fahrradparkern
- die Einfassungsmauer zu der höher liegenden Parkplatzfläche wird farbig gestaltet und dient einer Staudenpflanzung als Begrenzung

33 Bauabschnitte 2 und 3 – Wegebereich Werner-Seelenbinder-Straße und Apollostraße

- Herstellen einer neuen Wegebefestigung unter Aufnahme der Linienführung der durch die gesamte Wegeachse führenden Fahrspur – Breite 3 m –
- Abgrenzung der Wegefläche zur angrenzenden Fläche des ruhenden Verkehrs durch Bäume, Baumstellungen gesichert durch Baumroste, sowie einer Hecke zur Sichtbegrenzung. Anordnen der Markstellflächen zwischen den Baumstandorten ist möglich und notwendig (**Plan Nr. VE-L 05**)
- direkte Übergänge zu den Parkplätzen werden ergänzt
- die Zufahrt von der Werner-Seelenbinder-Straße soll mit einer Durchfahrtsicherung versehen werden
- entlang der Fahrspur werden Leuchten und Gestaltungselemente – Steinstelen mit „Glasauge“ - die Flächenaufteilung betonen
- die Wegeachse zur Apollostraße wird durch eine Staudenpflanzung aufgelockert
- die Abgrenzung zu den Parkplätzen erfolgt ebenfalls durch Hecken und Bäume
- durch eine Anordnung von 6 Bäumen wird ein Laubdach geschaffen, darunter befindet sich ein weiterer Spielbereich – Kletterberg – mit der Absicht, Spielen am Weg zu erreichen, Bankanlagen in unmittelbarer Nähe sind eine Erweiterung der Aufenthaltsfläche
- die Markierung der Fahrspur ist auch in dieser Wegeachse eingefügt, die Spurbreite ist ebenfalls 3 m

34 Bauabschnitte 4 und 5 – Wegeachse zur Galileostraße

- Erweiterung der Wegebreite zwischen 3 bis 9 m unter Beibehaltung des Baumbestandes im 4.BA
- die Abgrenzung und Sicherung der Wegefläche zu den tiefer liegenden Parkplätzen erfolgt durch Stützmauern, die bündig die Wegefläche aufnehmen.
- angrenzende Böschungsbereiche werden mit bodendeckenden Stauden/Gehölzen bepflanzt, die Sicherung zu den geneigten Flächen erfolgt über Geländer
- über Treppen/geneigte Wegeflächen sind die tiefer liegenden Parkplätze erreichbar
- entlang der Wegeachse werden Bäume gestellt, gesichert mit Baumrosten, unterstellt mit Bankanlage, die Aufenthaltsqualität ist gewährleistet
- die Erschließung der höher liegenden Ladenzeile erfolgt ebenfalls über Treppen/geneigte Wegeflächen. Gehalten wird die Fläche über eine parallel zur Gebäudelinie verlaufende Stützwand, die wiederum in ihrer Ansicht farblich gestaltet wird
- die oben liegenden Wegeflächen werden ebenfalls durch Geländer gesichert
- innerhalb der Wegefläche ist durchlaufend die Fahrspur farblich gestaltet erlebbar, sie begrenzt die Aufstellflächen für die Marktstände,
- an zwei Punkten sind die Bewegungsflächen integriert
- Marktstände und Rettungsbereiche sind im **Plan Nr. VE-L05** definiert

- die Flächenerweiterung im östlichen Wegeabschnitt erfordert das Fällen der Bäume im Böschungsbereich
- die erforderliche Stützmauer grenzt an die Bordanlage der tieferliegenden Fahrgasse, eine Inanspruchnahme der Fahrgasse in diesem Bereich ist nicht erforderlich
- der Übergang von der Weinbrennerallee zur Zentrumsachse erfordert eine Aufweitung der Fläche, Zufahrt für Feuerwehr und Händlerfahrzeuge wird neu geregelt durch Verlängerung des Übergangsbereiches, die Querungshilfe wird versetzt

- Anordnung einer Treppe/geneigte Wegefläche gestattet auch in diesem Bereich den direkten Zugang zur höher liegenden Ebene
- direkte Anordnung zweier Unterflur-Container (1- + 2-Kammer-System) für Glassammlung im Fußwegbereich parallel zu Galileostraße
- der gesamte Wegebereich ist mit Gestaltungselementen aufgewertet, Ausstattungselemente sind Bankanlagen – unter den Bäumen angeordnet – Abfallbehälter , Fahrrad-Parker und eine wegebegleitende Beleuchtung
- das anfallende Oberflächenwasser wird im gesamten Wegebereich über das Quergefälle in eine gepflasterte Rinne mit Ablaufpunkten am Rand der Stützwände geleitet

aufgestellt: 15.07.2011

Dipl.Ing. Ute Strippentow
Entwurfsverfasser